

DIE LINKE.

KREISVERBAND GÖPPINGEN & GEISLINGEN

Wir müssen heute hier gegen Rechts antreten, weil viele Politiker es zu wenig tun !

Rede des Kreisvorsitzenden Christian Stähle (StR) auf der
Kundgebung des Bündnisses KREIS GÖPPINGEN NAZIFREI
anlässlich des Nazi-Aufmarsches am 7.4.2012 in Göppingen

Eigentlich, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freundinnen und Freunde,

müssten wir uns heute an den Ostermärschen beteiligen. Doch wir haben uns leider um ganze andere Märsche zu kümmern. Die älteren Generationen können sich an den Beginn solcher Märsche Anfang der 30er Jahre, des letzten Jahrhunderts, sicherlich noch gut erinnern! Woche für Woche binden die Nazis uns und unsere Kampfkraft an die Orte ihrer Provokationen. Heute ist dies der vierte Aufmarsch in diesem Jahr in Göppingen, also pro Monat einer! Wir müssen heute hier gegen Rechts antreten, weil dies viele Politiker und Politikerinnen nicht tun. Wenn alle diese mächtigen Menschen in den noch mächtigeren Institutionen wirklich gegen Nazis handeln würden, wäre der Spuk sehr schnell vorbei. Doch weil die Nazis den herrschenden Politikern im Grund genommen nützlich sind, dürfen sie sich entfalten. Sie sind nützlich für die, die ihre Privilegien verteidigen wollen. Es sind die Nazis, die die unterschiedlichen Chancen in unserer Gesellschaft zum Naturgesetz erklären. Dass die Reichen immer reicher werden und die Armen immer ärmer – das ist im Weltbild der Nazis Ergebnis des Kampfes: Jeder gegen Jeden, bei dem sich der Stärkere durchsetzt. Die Ungerechtigkeit der Verteilung von Einkommen und Reichtum gilt den Nazis als die natürliche Ordnung. Die soziale und demokratische Gleichheit von Menschen ist den Nazis fremd. .

Doch den Nazis muss der Boden entzogen werden. Juristisch, indem ihre Illegalität festgestellt wird. **Insbesondere die NPD als organisatorisches Rückgrat des Neofaschismus muss endlich aufgelöst werden. Politisch muss der Boden für Nazis ausgetrocknet werden, indem eine der Naziideologie entgegen gesetzte Politik betrieben wird. Darum sind wir hier. Wir werden keine Ruhe geben.**

Ich bin auch Mitglied des VVN/ BDA und spreche somit viel weniger als ein Vertreter nur meiner Partei DIE LINKE., sondern auch für die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten. Heute stehen wir, die Kinder und Enkel der Generation von Zeitzeugen des Naziterrors hier. Wir sollten uns hier und heute dem Schwur von Buchenwald verpflichtet fühlen, in dem die Häftlinge des Konzentrationslagers nach der Befreiung versicherten:

"Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel. Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht."

Das ist ein großes Vermächtnis, das wir erfüllen müssen: Denn der Nazismus wurde noch nicht mit seinen Wurzeln vernichtet. Die Welt des Friedens und der Freiheit harrt noch ihrer Verwirklichung. Und unzählige Schuldige haben nie vor ihren Richtern gestanden.

Erst am 3. März mussten wir gegen den Aufmarsch des braunen faschistischen Mülls am Göppinger Bahnhofsvorplatz, den ***Autonomen Nationalisten in Göppingen*** protestieren. Wir, das heißt die Stadt Göppingen, sollte auch hier wie Esslingen und vielen anderen Städten von Verwaltungsseite viel mehr versuchen die Aufmärsche zu verbieten und auf eine Wandlung der Justiz hoffen, nach dem Vorbild von NRW.

Was die Justiz anbetrifft, so stellen wir nämlich fest, dass sie sich sehr unterschiedlich gegenüber den Neonazis verhalten. Ich halte es da mit den obersten Richtern von NRW, die erklärten:

„Eine rechtsextremistische Ideologie lässt sich auch nicht mit den Mitteln des Demonstrationsrechts legitimieren.“

Damit wird zur Wiederherstellung des Verfassungsprinzips des Artikels 139 GG beigetragen, das die 1945/46 geschaffenen Bestimmungen zur Zerschlagung von NS-Organisationen auch für das Heute verbindlich regelt.

67 Jahre nach dem Untergang des Terrorregimes zieht sich schon wieder eine Blutspur durch Deutschland. Über 160 Todesopfer der Nazis sind seit 1990 zu beklagen. Doch wie manche Richter, so handeln auch viele hohe Beamte. Die Innenministerien sind voll von Leuten, die im Amt für Verfassungsschutz ein Amt für den Schutz von Nazis sehen. Das V-Leute-System auch unseres Landes hatte dafür gesorgt, dass die NPD vom Bundesverfassungsgericht nicht verboten werden konnte. Das ist der eigentliche große Geheimdienstskandal des Landes. Wir fragen:

Wann wird auch dieser größte Geheimdienstskandal von den Parlamenten nicht endlich geändert.

Deutschland könnte etwas gegen die Neonazis tun. Es gilt die nazistischen „freien Kameradschaften“ endlich als Nachfolgeorganisationen zu verbieten und aufzulösen.

Den Faschisten keinen Fußbreit Boden. Das sind wir den Millionen Opfern des Faschismus schuldig!

Doch der staatliche Umgang mit Zivilcourage gegen rechts ist leider ein ganz anderer. Viel zu spät oder gar nicht wird reagiert. Ich fordere die schweigenden Politiker auf: Lesen Sie, was die Nazis auf ihren Homepages schreiben, dann stellen Sie nämlich fest, dass sich die Nazis eins ins Fäustchen lachen.

Wo ist unser Stadtoberhaupt, OB Till? Nichts ist von Ihm zu hören. Das ist der eigentliche Skandal! Es geht auch anders: Oberbürgermeister Zieger von Esslingen ist Schirmherr des kürzlich in Esslingen gegründeten Bündnisses Courage gegen Nazis in Kreis Esslingen. Heute ist in der Zeitung zu lesen, dass alle Fraktionen im Göppinger Gemeinderates und der Einzelstadträtin Schrade die Morddrohungen gegen mich verurteilen.

Dies ist für mich ein Zeichen der Hoffnung, dass alle demokratischen Parteien ein Buntes Göppingen wollen und den „BRAUEN UNRAT“ da unten am Bahnhof nicht in unserer Stadt haben wollen.

Nur unser OB bekommt es nicht hin sich zu äußern noch hier in der Mitte seiner Bürger zu stehen. Ich hoffe Sie vergessen diese körperliche und geistige Abstinenz unseres Stadtoberhauptes nicht.

Er beschädigt das Amt mit solchem Verhalten, indem er nicht wie die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat bereit ist, den kleinsten gemeinsamen Nenner der Demokratie zu achten: Den gemeinsame Kampf gegen Nazis in unserem Kreis!

Ich komme zu meiner letzten Bemerkung. In diesem Jahr verzichteten die Nazis übrigens erstmals darauf, in Dresden zu marschieren. Das ist einzig und allein der Erfolg der Blockaden gewesen. Ich kann Sie daher nur aufrufen: Beteiligen Sie sich an den Blockaden gegen die Nazis!

Kämpfen Sie mit und beteiligen Sie sich am Bündnis gegen Rechts:

KREIS GÖPPINGEN NAZIFREI!

Und nun last uns laut sein gegen Die da Unten!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit